



Luzerner Curriculum Hausarztmedizin

Schmerzmedizin

1. Lerninhalte

Die Schmerztherapie umfasst die Diagnostik und Therapie chronisch schmerzkranker Patienten, bei denen der Schmerz seine Leit- und Warnfunktion verloren und einen selbständigen Krankheitswert erlangt hat. Dazu sollen folgende Kenntnisse und Tätigkeiten erlernt werden:

Konkrete Kenntnisse und Fertigkeiten

- Erwerb besonderer Kenntnisse und Erfahrungen in der Erhebung einer standardisierten Schmerzanamnese einschließlich der Auswertung von Fremdbefunden
- Durchführung einer Schmerzanalyse incl. einer standardisierten Untersuchung
- Veranlassung und Interpretation der gebietsbezogenen differentialdiagnostischen Abklärung der Schmerzkrankheit
- Einschätzung der Schmerzchronifizierung und deren Berücksichtigung bei der Patientenführung
- eingehende Beratung des Patienten über die vorliegenden Zusammenhänge bei akuten und chronischen Schmerzen und gemeinsame Festlegung der Therapieziele
- Aufstellung eines inhaltlich und zeitlich gestuften Therapieplanes einschließlich der zu dessen Umsetzung erforderlichen interdisziplinären Koordination der Ärzte und sonstigen am Therapieplan zu beteiligenden Personen und Einrichtungen
- Einsatz schmerztherapeutischer Verfahren
- standardisierte Dokumentation des schmerztherapeutischen Behandlungsverlaufes

2. Praktischer Ablauf

1. Monat

- Einführung in das Arbeiten des Zentrum für Schmerzmedizin Nottwil (ZSM)
Leitung: Dr. med. André Ljutow
- Hospitation in jedem Fachbereich im Zentrum für Schmerzmedizin
- Zuschauen bei Erstgesprächen und Teamaufnahmen

2.-6. Monat

- Durchführen von Erstgesprächen und Teamaufnahmen unter der Leitung von Ober- und Fachärzten aus dem ZSM
- selbständiges untersuchen von Patienten als fallführender Arzt. (Kollege/Kollegin steht für Rückfragen jederzeit zur Verfügung)



- selbständiges organisieren von Diagnostik und Therapie (Kollege/Kollegin steht für Rückfragen jederzeit zur Verfügung)
- Besprechung neuer Patienten in der Fallkonferenz (Mo/Di/Do)
- Besprechung komplexer Fälle bzgl. Therapieoptionen in der Fallkonferenz
- Teilnahme an den hausinternen Fallkonferenzen mit ZSM, SWRZ und Radiologie
- Teilnahme an den abteilungsinternen schmerzmedizinischen Weiterbildungen

Der Kollege/Kollegin wird nicht zu 100% verplant, so dass Zeit bleibt im jeweiligen Interessengebiet (Neurologie, Bewegungsapparat oder Schmerzpsychotherapie) bei den Kollegen vertieftes Wissen abzuholen.

04.04.2017 - Ch. Studer, André Ljutow